



## DER SEXUELLE BILDUNGSPLAN DER WHO FÜR UNSERE KINDER

### Aus einem Diktat für die 3. Klasse:

„Manchmal gibt es zwei Mamas oder zwei Papas. Gelegentlich gibt es einen Papa, der früher einmal eine Frau war oder eine Mama, die früher einmal ein Mann war. Wir haben drei Mamas. Marian erklärt: „Meine Mama Loris kommt aus Dänemark und hat dort Samen von einem netten Mann bekommen. Dann bin ich in ihrem Bauch gewachsen.““

Was der Bildungsplan zur sexualisierenden Früherziehung außerdem vorsieht, finden Sie hier:



(Bitte das Bild anklicken)

**Ministerien der Bundesländer** entwickeln dies als Aktionsplan, um Vorurteile gegenüber lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgendern, intersexuellen und queeren Menschen (LSBTTIQ) abzubauen.

**Im Vergleich zu Otto Waalkes Sexualkunde** wird hier ein nahezu alle Lebensbereiche betreffendes Umerziehungsprogramm gestartet, wie z.B. in [Baden-Württemberg](#).

**Sollten Sie es nicht wünschen**, dass Ihre Kinder in Schulen und schon im Kindergarten diese Erungenschaften der sexuellen Bildungsplaner erfahren, müssen Eltern sich jetzt wehren, solange noch keine Sanktionen drohen. Denn wenn die Aktionspläne sich erst in allen Schulbüchern wiederfinden, wird es - besonders für die Kinder - schwerer werden, diesem Trend zu widerstehen.

**Unterschreiben Sie** die [„Petition gegen die Absicht der Landesregierung, in Niedersachsen die sog. ‚sexuelle Vielfalt‘ zum Unterrichtsthema an Grundschulen zu machen.“](#)

**Wählen Sie die richtigen Elternvertreter** und ihre Kinder die richtigen Schülervertreter, damit Ihre Interessen auch wahrgenommen und umgesetzt werden und nicht - wie in Niedersachsen geschehen der [Landesschülerrat \(LSR\)](#) die „Sexuelle Vielfalt an Schule“ begrüßt,



ebenso wie auch der [Landeselterrat \(LER\)](#).

**Diskutieren Sie** daher die Lehrpläne in den Gremien Ihrer Schule.

**Hospitieren Sie** im Unterricht.

**Besprechen Sie mit Ihren Kindern** vorab die auf sie im Unterricht zukommenden Inhalte.

**Stärken Sie** die Argumentationskraft Ihrer Kinder.

**Schreiben Sie** an Ihr zuständiges Kultusministerium, senden Sie uns bitte eine [Kopie](#).

### Hier sind die Mailanschriften:

Baden-Württemberg	<a href="mailto:poststelle@ls.kv.bwl.de">poststelle@ls.kv.bwl.de</a>
Bayern	<a href="mailto:poststelle@stmuk.bayern.de">poststelle@stmuk.bayern.de</a>
Berlin:	<a href="mailto:post@senbjw.berlin.de">post@senbjw.berlin.de</a>
Brandenburg:	<a href="mailto:poststelle@mbjs.brandenburg.de">poststelle@mbjs.brandenburg.de</a>
Bremen:	<a href="mailto:office@bildung.bremen.de">office@bildung.bremen.de</a>
Hamburg	<a href="mailto:webmaster@bsb.hamburg.de">webmaster@bsb.hamburg.de</a>
Hessen:	<a href="https://kultusministerium.hessen.de/kontaktformular-kultusministerium">https://kultusministerium.hessen.de/kontaktformular-kultusministerium</a>
Mecklenburg-Vorpommern	<a href="mailto:poststelle@bm.my-regierung.de">poststelle@bm.my-regierung.de</a>
Niedersachsen:	<a href="mailto:poststelle@mk.niedersachsen.de">poststelle@mk.niedersachsen.de</a>
Nordrhein-Westfalen	<a href="https://www.mfkjks.nrw.de/service/kontakt/">https://www.mfkjks.nrw.de/service/kontakt/</a>
Rheinland-Pfalz	<a href="mailto:poststelle@mbwwk.rlp.de">poststelle@mbwwk.rlp.de</a>
Saarland:	<a href="http://www.saarland.de/SID-CFD3D153-BB8E1F3D/60219.htm">http://www.saarland.de/SID-CFD3D153-BB8E1F3D/60219.htm</a>
Sachsen	<a href="http://www.smk.sachsen.de/reddot/smk_sendaemail.php?usrid=1229&amp;pgurl=/kontakt.htm&amp;pghdl=">http://www.smk.sachsen.de/reddot/smk_sendaemail.php?usrid=1229&amp;pgurl=/kontakt.htm&amp;pghdl=</a>
Sachsen Anhalt	<a href="http://www.sachsen-anhalt.de/nc/meta/kontaktformular/?tx_tsacontactform_pi1[caller]=57">http://www.sachsen-anhalt.de/nc/meta/kontaktformular/?tx_tsacontactform_pi1[caller]=57</a>
Schleswig-Holstein	<a href="mailto:james-herbert.lundsziem@stk.landsh.de">james-herbert.lundsziem@stk.landsh.de</a>
Thüringen	<a href="http://www.thueringen.de/th2/tmbwk/kontakt/">http://www.thueringen.de/th2/tmbwk/kontakt/</a>

**Weiterführende Literatur:** [WHO u. BZgA: Standards für Sexu-alaufklärung in Europa, Köln 2011.](#)

[GEW: Geschlecht und sexuelle Vielfalt. Praxishilfen für den Umgang mit Schulbüchern, Frankfurt 2013.](#)